



**Judas Der Ertz-Schelm/ Für Ehrliche Leuth/ Oder
Eigentlicher Entwurff/ und Lebens-Beschreibung deß
Jscariothischen Bößwichts**

Worinnen unterschiedliche Discurs, sittliche Lehrs-Puncten/ Gedicht/ und
Geschicht/ auch sehr reicher Vorrath Biblischer Concepten; Welche nit
allein einem Prediger auff der Cantzel sehr dienlich fallen/ der jetzigen
verkehrten/ bethörten/ versehrten Welt die Warheit under die Nasen zu
reiben: ...

Abraham <a Sancta Clara>

Bonn, 1687

Innhalt aller Denck- und Merckwürdigen Sachen/ Geschicht und Concepten
dieses Wercks/ in welchem das beygefügte Zeichen (--) ein Histori
bedeutet/ so aber nicht bemercket ist/ dieses zeygt ein ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59519](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59519)

**Inhalt aller Denck- und Merckwürdigen Sachen/
Geschicht und Concepten dieses Wercks / in welchem das bey-
gefügte Zeichen (-) ein Histori bedeutet / so aber nicht bemercket
ist / dieses zeugt ein Concept zu seyn.**

A.	Advocaten sagen die Spagen die Warheit	183
M Dams Frucht ware ein Indlanische	(-) Advocat wird vom Teufel abgeholt:	184
Feigen	Pag. II	...
Adam und Eva werden im Länmls.	... wird seiner unrechten Händel ermah-	185
Häu bekünder	ner	185
(-) Adrianus ein einhängtger Mann machet	Abram wird von Gott Abraham genennet	186
einen berg / daß er wetchet		191
Ad und Eva seynd alle Früchte im Parades	Adler, Federn verzehren andere Federn	191
in das Maul gehängt / allein die verbot-	Adam hat ein Diebstahl begangen	194
tene Frucht nicht	In dem Apffel Adā ist ein Creuz gewest	ib.
Um den verbotenen Apffel hat die Eva	(-) In der Armut verläßt Gott ntm.	203
springen müssen	Adams Ehren-Titel	211
Amen heist so viel als die Warheit	Astrologi. Beschreibung der Planeten	215
(-) Apffel, Frucht begehrt Pilatus zu ver-	Der Höllischen Augen sol man niemahl ver-	217
kosten	gessen	217
Abolon ist einem saugenden Kalb gleich	[...] Augen verführen einen Mönch	216
Abraham schickt seinen Knecht Eliezer umb	Augen sind das erste Glied zu sündigen	217
ein Braue	Was die Jugend gewohnt / löst das Alter	217
Abolon bleib an einem Eichbaum hangen /	nimmer	217
	(-) Almsen brenne ein Dettler	269
Abraham begehrt sein Cananisches Weib	Christus der Erschickte dem Menschen ein	279
zur Ehe seines Sohns Isaac	Aufzügl	279
Appetit stehet den verlohrenen Sohn in den	(-) Zehn Aufzätge macht Christus ge-	282
Säuen und Eräbern	sund	282
(-) Adler Vogel verräthet etne vornehme	Aufzügl an Adam Erdschrollen	284
Dama	(-) Abimelech bekommt den Rest von einem	299
(-) Aschen von dem gölden Kalb wird von	Stein	299
dem Wasser herauf geworffen	Anderes Aufzügl	303
(-) Acto der Bischoff ist von Mäusen ver-	Arbeiten thut Maria ein Mutter Christi	320
sperrt worden		
Amon läßt den Davidschen Gesandten die	B.	
Wärte abschneiden	(-) Befehret wird Margartta von Corten	7
(-) Arithmetica von wem sie erfunden	durch einen Hund	ib.
	... S. Ignat. Lojola durch ein Wunden	ib.

HAMI
ara
as
I. 1.

& Conceptuum.

24	Oben wird die Odder / zurück Reddo,	192	Eitern verehren und lieben ihre getreue Kin-	110
210	für ein Speiß auffgesetzt	192	der	110
211	Widergeben ein gutes mittel für den Dieb-	192	„ Eltern ihr Fluch wird wahr	113
211	stall	ibid.	„ gewinnt seinen Ausgang	ibid.
211	Ein großer Dieb Zachäus	193	„ Eltern sollen den Kindern verzeihen ib.	ibid.
211	Die brüder Josephs werden für Dieb ge-	193	Eitern sollen wol acht geben auff die Kinder	ibid.
211	halten	213	Zucht	116
24, 210	(-) Ein arglistiger Diebstahl	ibid.	Eitern thun unrecht / so ihre Kinder vor Lieb	122
210	Den Titel Ihr Durchleucht verdienen alle	248	essen möchten	122
210	Menschen der Welt	248	Ehstand sol ein herz und gemüth seyn	133
210	(-) Ein schon alter Dieb kombt an Tag	257	Ehferucht zerrennt die Ehe	134
210	Der in das Himmelreich begehrt / muß vor-	257	(-) Ehferüchtige machen ihnen viel Mü-	134, & 135
210	hero in die Stadt Dillingen	237	cken	134, & 135
210	(-) Deus in adiutorium gewohnt ein Pferd	238	(-) Ehferucht verursacht den Todt selber	136
210		238	Ehr der Gifftlichen wird oft manchemahl	138
210	(-) Danckbarkeit der Thier	282	abgeschnitten	138
210	Danckbahr sol man um alle Gutmahen seyn	284	Ehrabschneider seynd wie die Egl	139
210		284	(-) Eduardus sichts den Teuffel spielen	176
210	(-) Danckbarkeit des jungen Königs La-	306	Engel die schönste Creatur	305
210	dislai	306	Engel der Höllen wil Gott nicht erlösen	ibid.
210	(-) Dörn auß der Cron Christi heben viel	307		F
210	an zu blühen	307	(-) Feur hat grossen Schaden der Welt zu-	34
210			gfügt	34
210	E		Freuden der Ewigkeit seynd nte zu beschre-	64
210	Ehstand gleichet dem Fisch Toblä	11	ben	64
210	Item der Indtanschen Feigen	ibid.	(-) In dem Fisch. Mant / mit Namen Sa-	98
210	Ehstand komte eitschen wie der himmel vor	12	sten / verkehrt sich das saure Meer. Wasser	98
210	ist ein Creus. baum	13	in süßes	98
210	gleich den murrenden Israeliten	ibid.	(-) Fluch der Eitern	114
210	gleich dem Gesicht des h. Petri	14	Durch die Finger sollen die Eitern ihren	118
210	Ehstand werden anatomirt	ibid.	Kinderen nicht schauen	118
210	Ehstands unterschiedliche gleichnissen	ibid.	S. Franciscus ein Ebenbild Gottes	142
210	Unebener Erdbodem in Ober. Steyrmarck	17	Feurige Säul führet die Israeliter	ibid.
210		17	Der Welt vornehme Flüs	211
210	Anteßlicher Echo oder Wiederhall der ber-	ibid.	Unter dem grauen Aschen findet man oft	246
210	gen in Ober. Steyrmarck.	ibid.	eine Glut	246
210	Eitern muß man verehren	102, & 103	Hauffheit gefährt Mäus und Krotten	319
210	(-) Eitern muß man nicht vergessen	104	(-) Fleißige Leuth werden promovirt	334
210	Eitern sol man sich nicht schämen	105		G.
210	(-) Pabst Benedictus erkenne seine arme	ibid.	Gott gleich einem Magnet und Achstein	37
210	Wasser	ibid.		Gott

et in

HAMI
ara
as
16
1

Godt verblet den Weibren in Kirchen zu gehen	24	Tempel wegen ihres unzulässigen Eintrags	198
(.) Godt verläugnet ein forchtloser Mensch	ibid.	(.) Gerechtigkeit einer Weibin löst die Hauff nicht verbrennen	198
Grain ist ein gefährliches Ort der Schiffenden	37	Gefang unterschiedlicher Vogel	198
(.) Gedult wird von einer Frauen erlernet	39	(.) Ungerechte Güter verachzen gerecht Güter	198
Größe des Menschen ist vom Gemüth/ und nicht vom Leib abzunehmen	78	(.) Ungerechtes Gut bringt elen in Dammis	198
Warum das 4te Gebott auf der Tafel Moyses an der andern Seiten das erste	104	(.) Gott verläßt niemand/ der sich auff Gott verläßt	198 & 201. 202
[.] Zu Brundert wunderlich Geburt	128	Gott ist von Natur zum geben genigt	209
Geistliche sollen seyn wie das Feuer	146	Gott kommt spath zu helfen/ den Gläubigen zu probiren	ibid.
Symbola der Geistlichen	146/147	Ein Bauer verwundert sich eines Garten	209
Geistliche seynd einem hochsteigenden Nagel gleich	148	Gott ist ein pures Aug	209, & 248
Geistliche seynd nicht alle zu schimpffen	ibid.	(.) Gewonheit ist ein eyserne psaltr	248 & 249
Geistliche spottet man auß	149	Gott ist nichts verborgen	246 & 247
Geistliche seynd Arbeiter Gottes	150	(.) Gott sich so wohl in der finstern der tieche	246
(.) Ein Feind der Geistlichen wird gestraffet	151	(.) Gewonheit bleibe bis in Todt	247
Böse Gesellschaft bringet nichts guts mit sich	159	(.) Gewonheit scheuet kein Ort	347/348
... hat Perum verführet	161	(.) Gewonheit wunderliche Aufschreyen	234 & 235
... wird verglichen	161, & 162	[.] Gewonheit eines sterbenden weis	271/272
... die übleste Krankheit	164	Geld ist nicht alles was glänzet	271
(.) An der Gelegenheit hat der Teuffel sein besten Gewinn	166	Gleichner gleichet dem Abgott Bel	271
Gelegenheit bringet manchen um die Keiligkeit	167	(.) Gleichner wird verdammt	271
Gelegenheit ist nicht zu trauen	168	Gott ist ein Bonifacius	271
(.) Der Gelegenheit entgehet Martinianus	169	Unterschiedliche Mißgeburten	271
Gelegenheit ist zu fürchten	171	Ubernaturliche Thaten wegen des Menschen	287, & 288
Gelegenheit benimmt Christus der HEDN seinen Aposteln	ibid.	Gras die Stadt wird 1680. gestrafft	287
Gläserner Mensch	173	Gras Deo gratias	287
Gelegenheit erpocket Sünden	173/174	Gras wird schön verglichen	287
... sollen die Weiber stehen	ibid.	H	
Christus jaget die Handelsleuth auß dem Tempel wegen ihres unzulässigen Eintrags		[.] Hochheit. Hostia wird von einem Weib in ein Eschbaum verborgen	287
		Heirathen braucht besinnen und vorsehen	287
		Heirathen seynd dieser Zeit thorecht	287

& Conceptuum.

(-) Wunderliche Manier und Brauch bey dem zusammen heyrathen	18	Judas wie er außgezogen worden	40
(-) Hasmünis. Stauden lehre ein halbstarrtes Weib ihrem Mann nachzugeben	20	Freiänder ist gewest der verlorhne Sohn	61
(-) Hoffart dämpffet ein Mahler	28	Judas hat keinen rothen Bart gehabt	69
Das menschliche hirn hat über sich zwey häutl.	36	„ ist von kleiner Statur gewest	73
(-) Henricus der achte König in Engelland erhebet seinen Koch zu einem statlichen Amte	54	„ ist zu schimpffen / wollen er ein neydes gemüch / und ein Erz. Schelmist	83
Wolche haar halten die Römer für ein tierd	70	(-) Judas vertritt bey Pilati Hoff die Stell einer Hoff. Kas	90
Helena ein edel schöne Dama	85	(-) Judas ermordet mit einem Stein sein eigenen Vatter Ruben	100
(-) Parthischer Hoff. Herr bringe neue March auff	96	Jugend bleibe nichts nutz / so man der Sireiden verschont	118
Moselein Moyses versüßet das sauer Wasser	121	(-) Judas verheyrathet sich mit seiner leiblichen Mutter	124
Heurathen brauche besinnen	125	Josua schickt 2. Kundschafter für die Stade Jericho	130
„ wird den Fischen verglichen	126	(-) Judas wird von Christo zu einem Apostel auffgenommen	137
„ ist einem Glückshafen gleich	ibid.	Judas / warumben er von Christo ist auffgenommen worden	138
Degefalt ist nicht nach zu heyrathen	127	Jacob ein Schaaßhirt	141
(-) Heurathen wird einer Frauen versalgen	129	Judas ein frommer Apostel / hernach aber ein gewissen. loser Böschwicht	157
Heurathen sol man vorhero um Rath fragen	133	Judas ist mit unterschiedlichen Leuten beschäfftiger	ibid.
(-) Hohen sachen sol keiner nachrachen	153	„ führte die Geld. Cassa	ibid.
Hoffart gebähret einen Diebstall	178	(-) Juden Unchar bewein Eldras	162
(-) Ein Jüngling bekombe graue haar	198	Jungfrau wie sie sol beschaffen seyn	174
Hill / an welchem Ort sie ligt	224	(-) Judas gibet einen Dieb ab	ibid.
Härtestes holtz der Verwelstst	207	Judas. Brüder unter den Wirthen	180
(-) Hausen lernet einem ein Schächterle	333	Juda Veranlassung seines Diebstalls	196
J		Jinnen süßten auch das honig auß den händigen Kräutern	206
(-) Judä Elteren / Herkommen und Vaterland	1	Judas anfangs ein subtiler Dieb / mit der Zeit aber ein Hanpt. Dieb	210
Judä Elteren unglückseliger Ehestand	10	Judas der Dieb vermeint / es sehe ihn an seinem Diebstall niemand	237
(-) Judas wird von seiner Mutter in das Wasser in einem Korb verstoffen / gleich wie Moyses	ibid.	Joseph sündiget nit vor Gottes Augen	257
(-) Judas schwimmt in der Insul Iseariorh / von dannen er seinen Namen bekomen. ib.		Judas ein Lügner	258
(-) Juden kauffen ein H. Hofstam	12	Judas kan das stehlen nicht mehr lassen	223
		Judas	

et in

HAMI
ara
as
168
1.

Judas ein undanckbarer Jünger Xsti	278	Zaurhafftes Kleyd die eyserne Pfalt	211
(..) Der H. Johannes hat den Tod gesehen	295	(--)	L
Isaac auff Teusch ein Gelächter	289	(--)	In Hispanien läuten sich die Glocken selber
(..) Juden ewige Straff	308	(--)	lebendig wird ein von Jörn halb tot
Judas ein Zaukensner	313		Welt
	K		Der verlorne Sohn in fremdden Ländern lernet wenig guts
Kühstall in welchem die H. Jungfrau Euphemia gedient / ist in einen Tempel verändert wort en	56	Luffts Eysenschnaff	
Kunst unterschiedlicher Stücken	58	Lebden Christi wird aufgelegt	101, 810
Kleyder Poltey wahr nichtlang	62	Lieb gegen den Eltern	
Kleine unterschiedliche Personen / aber grosse Monarchen	75	(..)	Kindliche Lieb gegen den Eltern
Klein von Persohn war der h. Paulus	76	(..)	Lieb Cardinalis Grimani gegen seinen Vatern
(..) Klein von Persohn der heil. Gregorius Bischoff zu Turon	ibid.	(..)	Lieb zwoer Söhne zu Gemma
Kleine Leuch seynd nicht aufzulachen	78		Lasterhaffte Menschen gleichen dem Saw genant
(..) Franciscus Brianus ein rechte Hoff. kas	96	Kleine Laster gebähren grosse	
Kind so seine Eltern beleidiget / ein erschrockliches Thier	101	(..)	Laban wird hinter das Liecht geführt
Kind ist eines solchen Unglücks alles werth	ibid.	(..)	Des Königs Saul Soldatham wech hinter das Liecht geführt
			Sott kan man nicht hinter das Liecht führen
Kinder müssen ihren Eltern Hontig vorlesen	106	Luchs ist ein scharffsichtiges Thier	
Kinder so ihre Eltern verunehren / seynd vermaledenet	111	Lügen der Welt seynd unterschiedlich	
(..) Widerspänstige Kinder werden gestraffet	114	Lügen können auch Edelleuth	
(.) Ein ungerathenes Kind ermordet seine eigene elteren	115	(--)	Rahab ein Erz. lügnerin
(..) Kinder sol man nicht zu sehr lieben	119	Lügen stincken und müssen	
Kinder Leibes Mangel achren die Elteren		In Kriegen, Zetungen seynd gemeinlich lügen	
harck / aber nicht der Seelen mangel	123	Lügen können wacker die Kaufleuth	
(..) Vier Denckopffer gib der bettler etnem ein Rath	133	(..)	Ludvina beschüzet einen mit der Weisheit
Unterschiedliche Kranckheiten	164	(..)	Grosse Lügen der Menschen
(..) Ein Student in Gaschings Kleydung wird von jederman erkenne	252	(..)	Lüg der barmen wird gestrafft
Unterschiedliche zaurhaffte Kleyder	225		Weiber lügen öfter als andere leuth
			[.] Dem h. Isaac lügen die bettler vor
			Lügen seynd in etnem jedwedern Stand in dem Weltlichen
			Ob dem lügen sol etnem jedwedern grausen

& Conceptum.

M

(-) Moses greifft ehender um glückende kohen / als um Edelgestein	22	Neydiger ist allzeit zu freuden mit selnes nächst sten Unglück	48
Mensch ist ein Ebenbild Gottes.	28	Neydigen unterschiedliche Gleichnissen	50
(-) Muthwillen setz einem Mahler Hörner auff	70	Neyd ist ein großes kaster	51
Moyse schicket vor seiner Kayß eiltliche Ge- sandre	130	Neydiger kan sein kaster nicht verbergen. Ib. seydet mehr umb die Höll / als um den Himmel	53
(-) Mucken sagen die Franzosen in die Finche	134	Unterschiedlicher Neyder hohe Würden	54
(-) Wehr hilft dem Propheten Jeremiam	139	Neydige Fräulen hat die Esther viel gehabt	59
Medici sind nicht zu schimpffen	164	Neydig ist eine der andern um ihr Gestalt	60
Ein übler Mensch verdirbt mehrer Worck und ketten ist des rothen Meers Grund.	168	(-) Neydiger ist ihm selber schad	61
Die heilige Medici	192	(-) Habraym ein Türckischer Groß. Vezier wird vor Neyd in dem Schlaf ersto- chen	64
(-) Mucken vertreibt Bernardus	196	(-) Neyd hat erfahren Bellisarius	66
Mucken soll keiner machen	197	Neyd macht auß etner Mucken ein Elephan- ten	ibid.
(-) Mäusen / das läßt die Kayß nicht	227	Neyd hat erfahren Gregorius Bischoff zu Agrigent	67
Manna oder Himmelsbrodis wunderlicher Geschmack	231	(-) Item ein Kirchner zu Wien	ibid.
Weshwegen Christus ein Maulschaffen emp- fangen	266	(-) Item Bernardinus Senensis	68
Mißsiggang bringet den David zu der Sündt	317	Neyd haben unterschiedliche erfahren. Ib. Natürliche Sachen seynd nicht etnem jedem bewußt	154
gebähret alles übel	318	Niemand verurtheilt alles Ubel	244. 245
(-) Mißsiggang haben die Heiligen geschit- ten	320	Unterschiedliche Namen der Städten	294
Mißsiggang schadet der Seelen und leib	322	O	
Mißig ist der Heil. Lucas nie gewesen	321	(-) Del lediget einen Fisch von dem Steins Felsen	39
N		(-) Delbaum in Judäa netzen sich auff die Erden gegen der Winter Dittes Ma- ria	112
Neyd regiert an allen Orten	44	Orden der Carmeliter ist heilig	139
Neyd ist ein ungestalte Tochter der Ehr und Wissenschaft	45	Orden der Benedict. ist heilig	104. 141
Neyd mangelt keinem Ort	ibid.	• • Dominicaner ein wachbarer Or- den	141. 142
(-) Neyd verfürte viel Potentaten ins Elend	46	• • S. Francisci ein N. Orden	142
(-) Neyd richtet so viel auß / daß die Brü- der Joseph ihren signen Bruder erwür- den	48	• • S. Ignatij ein ruhmwürdiger Or- den	143. 144.

HAMI
ara
as.
I. 16. 11

Orden S. Augustini vermehrt sich 148
 (-) Orden S. Francisci laßt sich nicht aufhül- 150
 gen

P

Prediger soll allezeit die Wahrheit predigen 94
 Die Wahrheit predigen und haben gepredigt 94
 get die Propheten ibid.
 (.) Prediger redet einem Herrn auff das 150
 Gewissen ibid.
 Prediger und Bichter, Väter sollen nicht 95
 schmelzen
 Papius ist ein vornehmer Wesen 104
 Pharaonis Tochter nimbt Moysen das kind 139
 auff
 S. Petrus gibt sich in die lebens. Gefahr 160
 (.) Pfaffen haben die Muscanten bey Auf- 259
 richtung des güldenens Bilds Nabucho-
 donosoris
 [.] Predig des H. Anthoni hören die Fische 229
 zu
 Unter den sieben Planeten hat etz jeder etn 280
 menschliches Gited zu besigen
 Danck. Predig zu Gott 290
 (.) Patronen für die Pest 293
 Ein absonderlicher Patron die H. Drey- 293
 faltigkeit vor die Pest ibid.

Q

Qualen der Frosch gleichen den Weib- 135
 ern
 Das lateinische Quare, das Wälische Per- 152
 che, und das Teutsche Warum / wird be-
 antwortet

R

(.) Unterschledtliche Thier fangen an zu re- 29
 den
 (.) Verborgene Schmach wird gerächmet 38
 Kirchen sollen die Eicern nicht auß der hande 118
 lassen

lasterhafte Reden lernet man von böser Ge- 150
 sellschafft.
 Unterschledtliche Mittel reich zu werden 150
 Reich werden die Edelleuth von Zwiffen 150
 Reich sollen des 7. Gebot Ingedent 179
 Die jungen Raaben ernähret Gott 159
 Reicher Prasser leydet an allen Gliedern 224
 [-] Reden kan ein stummer Venter 269
 [-] Räbler Quaten ihr Ursprung 288
 Raaben zu opffern hat Gott verboten 300
 (-) Rechen schafft begehrt Gott von einem 344
 Religiosen

S

(-) Wunderselamer Schuß eines Ein- 28
 denten
 Sanftmütigkeit mache alles gut 27
 Sanfftes Strecken des Kranke Balsam 288
 bringt einen lieblichen Geruch
 Soldaten / die unbehert / verdienen nicht 27
 die behert verdienen alles 16
 (-) Jener Soldat Verdient von Gott 288
 verdient ewigs Lob
 Schönheit hat bey dem Menschen ihren 27
 zug
 (-) Ein Nasenpötel wird gestrafft 28
 Schöne / jedoch nichtsmüßige Leuth
 Sephora / Moyses weib / ein schwarze Weib 288
 rin
 (-) Sprichwort / wer sucht / der findt / wird 288
 vielen Bezugnüssen erwiesen
 Schmelzen oder Schmelzer seynd nicht 28
 weit von hohen Häuptern
 Schmelzer stellt sich nach Art seines 27
 rens
 Schmelzer wird unterschiedlichen 288
 glichen
 (-) Schmelzer gleich einem Suchen 288

Schmeichler verändern die Laster in Tugenden	98	(.) Traum eines jungen Mägdeleins in Deisterreich / lächerlich	4
(.) Schmeichlerey wird einem Del verglichen	99	(.) S. Maria Aegniacensis lernet den Traum-Teuffel kennen	5
Schmeichlerinnen haben viel erfahren	ib.	(.) Traum der Claudia Procula der Hausfrau des Pilat / rühret von Gott her	6
Symbola auff die Eltern applicirt	115	Träum so von Gott herführen gewisse kennzeichen	0
(.) Unterschiedliche Nistl. Schaur	159	(.) Traum Siboria des Judä Mutter	10
Schawrs Ursprung	ibid.	(.) Donka ein Jungfrau / trägt auff ihren Achseln ein gemeste Kuh ein Viertel stundt	24
Schwarzh ein gefährlicher Zustand	164	(.) Traum eines Manns von 2. Thieren ist wunderbarlich	41
Schwamm seynd ein schädliche Speys	165	Verantwortung des enttraumten thiers	ib.
Ein grosses Wunder / bey der Gelegenheit nicht sündigen	168 / 169	Tugend und Tapfferkeit ist nicht von dem Leib / sondern von dem Gemüch abzumesen	65
Soldathen stehen gern	182	Wenn Tansen verleren manche ihr Ehr	89
(.) Bey gestohlenen Dingen woll nichts gesungen	190 / 191	(.) Tochter Herodis ein edle Tängertn	ib.
Sehlen das niemand sieht / ist ein Kunst	253	(.) Traum des Pharaon Mundbeck	122
(.) Sünder wird von Gott ersehen	255	Trunckheit ein Wurzel alles Übels	131
(.) Des Josua sein Soldhat wird ihm gesehen	256	Dominicanerische Thomaz	142
Seiten mache arm	219	(.) Teuffel machet ein Hüten auff an einem Jahrmarkt	165
(.) Unglückseliger Spieler wird erhänckelt	220	(.) Thomas Aquinas trauert nicht der Gelehrtheit	171
(.) Stadt Sodomā junge und alte sündere	239	(.) Unbilliger Erbtut Kaysers Ferdinandi	175
(.) Wie man lebt / so stirbt man	240	Untugenden kommen alle weiter	214
Was sündere seynd am besten zu bekehren	242	Gott sieht alles	254
Spitaler zu Rom seynd die besten	ibid.	(.) Trunckheit ein übles Laster	217
Unterschiedliche Stern am Firmament	287	(.) Trunckener wird vom Teuffel begleitet	218
Sonnenlauf	290	(.) Todt grosser Potentaten ist gefährlich	289. & 290
Wer spilet / der verliert	326		
Spulen gebühret kein ehrl. Menschen	327		
(.) Ein Spieler vom Teuffel zerrissen	328		
(.) Wunderzeichen der Spieler	ibid.		
(.) Spieler verliert Ehr und Gewissen	329		
T.			
Träum seynd dreyerley	1. & 2		
Träumen kommen auch vom Teuffel	2		
(.) Zu Dordrecht in Holland traumer, et			

HAMI
ara
as.
1. 1. 1.

(--)	Die H. H. Dreysaltigkeit beschäzet einen Priester vor dem Tode	279	Nichts schöner als die Wahrheit	W.
(--)	Die H. H. Dreysaltigkeit bewahret den Aichbaum / daß er grünet	ibid.	(--)	Wahrheit wunderliches Ansehen
	Die H. H. Dreysaltigkeit hüfft jedermännigt.	301	Pilatus fragt auß Christo / was die Wahrheit seye	
(--)	Lieb des Herz August. in die H. H. Dreysaltigkeit	ibid.	Wahrheit ist bey grossen Höfen und Hu. seligam	
(--)	Gedeonis 3. Kriegsstück entwerffen die H. H. Dreysaltigkeit	302	(--)	Wahrheit redet von den Hauren
			Herzogin Desterreich	
			Wahrheit hat Petrus zu Hoff verlohren	
(--)	Moyles verbrennt das Maul mit glühenden Kohlen	22	(--)	Dem König Balchasar sagi ein Hand die Wahrheit
(--)	Christus der H. Erz verbietet den Apostlen die Stecken		Das Wörit Wahrheit fangt von einem W an	
(--)	Ohne Verstand seyn / ist dem Gespenst zu Ingostadt gleich	54	Wegen der Wahrheit ist Joannis Hauyt begert worden	
(--)	Durch Verdienst und Wissenschaft seynd manche hoch angelangt	ibid.	(--)	Wegen der Wahrheit fangt einer ohne Angst wiederumb an zu reden
	Verstand ist bey dem Menschen zum mehresten zu schätzen	77	(--)	Wegen der Wahrheit wird ein Prediger he weck geschafft
	Ungestat eines Menschen ist verächtlich	79	Wegen der Wahrheit seynd viel gestrafft worden	
(--)	Ungestat des Menschen wird verlacht	80	Wegen der Wahrheit wird der H. Paulus von den Galateren veracht	
(--)	Viel ungestate jedoch wackere Leuth	82	Wahrheit wil niemand hören	
	Bermalebey ist von G. D. worden	111	Wahrheit Veritas hat 7. Buchstaben	Warum?
(--)	Undanckbarkeit der Kinder gegen ihren Eltern	112	Wärthshäuser bringen einem um das Ged Ein rechtes Weis sol das Wörit / und / be	
	Dollsauffer beschreibet S. Ambrosius	131	Die Frag warumbs ist underwegen zu lassen	
	Dollsauffer ein grosses übel	132	Moyles flehe viel Wunder	
	Dollsauffer war der erste der Noë	ibid.	(--)	Wasser in Wein verkehrt haben viel H
	Untrauis ist kein Stand befreyt	146	Ein frommes Weis sol Sella heissen	
(--)	Norwig wird gestrafft	154	Wahrheit reden nit allzeit die gelehrte Leuth	
	Norwig wird beantwortet	155	Wahrheit reden nicht allzeit die Kaufleuth	
	Verkehrt wird man mit verkehrten Leuthen	164	Wahrheit reden nicht allzeit die gemeine Leuth	
	& 165		Wahrheit reden auch die Hauren nicht	
(--)	Unschuld machet einen durren Staab bithend	178	Wahrheit ist das stärkste Ding	
(--)	Vorsichtigkeit G. D. es	207	Wahrheit reden selten die Bettel-Leuth	
	Unzucht hat die mehresten örther der Welt angezündet	215	Gute Werck sol man nicht offendahr machen	
	Anzahl der Verdambten ist grösser dann der Aufserwöhnten	244	X.	
(--)	Unzuchtiger Luderer wird von den Teufflen gebraten	216	(--)	S. Xaverius ein Vortauffer Christi
	Undanckbarkeit vor G. D. ein abscheuliches Lafer	286	Z.	
	Undanckbar Mensch gleichet einem Schwein	ib.	(--)	Zorn macht wissnige Narren
	Nichts schmerzet Christo besser als die Undanckbarkeit Malchi	308	(--)	Zornige Käyser
(--)	Undanckbarkeit der Welt	310	Zornigen ist essen und trincken schädlich	
(--)	Verdambte leyden die härteste Peyn wegen Verlust der Zeit	326	Zorn ist ein Gift des Ehestands	
			Zeit klagt den Sänder selber an	
			E. N. D. E.	